

Montag, 31. Oktober 2011

## Helios Kliniken GmbH und Kosmas und Damian GmbH übernehmen Katholisches Klinikum Duisburg

### Beteiligungsmodell sichert Zukunftsfähigkeit und wahrt katholisches Profil

Das Katholische Klinikum Duisburg (KKD) wird von der Helios Kliniken GmbH und der Kosmas und Damian GmbH übernommen. Mit dem Erwerb von 51 Prozent der Anteile der KKD GmbH baut Helios seine Position als größter privater Klinikbetreiber in Nordrhein-Westfalen aus. 49 Prozent der Anteile werden künftig von der im Oktober 2011 vom Bistum Essen und der St. Elisabeth GmbH, Waldbreitbach, gegründeten Kosmas und Damian GmbH gehalten. Der Kauf bedarf noch der Zustimmung des Kartellamtes. Über den Kaufpreis wurde Stillschweigen vereinbart.

„Ich freue mich, dass wir für das Katholische Klinikum Duisburg eine zukunftsfähige Lösung gefunden haben“, sagte der **Generalvikar des Bistums Essen, Dr. Hans-Werner Thönnies** am Montag, dem 31. Oktober, in Duisburg. Das mit Helios partnerschaftlich entwickelte Beteiligungsmodell sichere die erstklassige medizinische und pflegerische Versorgung der KKD auf hohem Niveau unter Beachtung der wirtschaftlichen Möglichkeiten. „Die Krankenhäuser werden nicht nur ihren konfessionellen Charakter bewahren. Mit der neu geschaffenen Direktion ‚Unternehmenskultur und Werte‘ setzen beide Partner auch einen besonderen Akzent“, so der Generalvikar weiter. „Das Bistum Essen und die von ihr gegründete Kosmas und Damian GmbH freuen sich auf die Zusammenarbeit mit einem starken und leistungsfähigen Partner.“

Thönnies bekräftigte den Anspruch des Bistums Essen, auch in Zukunft als katholischer Anbieter im Gesundheitsmarkt präsent bleiben zu wollen. Zugleich wolle das Ruhrbistum eine stärker gestaltende Rolle in den notwendigen und erforderlichen Veränderungsprozessen übernehmen. Aufgabe der Kosmas und Damian GmbH sei es, sowohl durch eigene Einrichtungen als auch über Beteiligungen einen wesentlichen Beitrag im Gesundheits- und Sozialwesen zu leisten. Thönnies: „Der Beachtung des katholischen Profils kommt dabei eine entscheidende Rolle zu.“

Zur KKD GmbH gehört ein Akutkrankenhaus, verteilt auf vier Standorte in Duisburg, mit insgesamt 1.034 Betten, sowie eine Rehabilitationsklinik mit 140 Betten und 80 teilstationären Plätzen. Darüber hinaus betreibt die KKD zwei Altenheime und drei Servicegesellschaften. 2010 wurden in den Kliniken der KKD rund 30.000 Patienten stationär behandelt, davon rund 26.500 im Akutbereich. In den Kliniken und Servicegesellschaften arbeiten rund 2.300 Mitarbeiter. Die KKD erzielte im vergangenen Jahr einen Gesamtumsatz von etwa 134 Mio. Euro.

Der Mehrheitsgesellschafter Helios kündigte an, die vier Standorte der Akutklinik künftig an insgesamt zwei Standorten zusammenführen. Dies wird durch zwei Klinikneubauten mit einem Investitionsvolumen in Höhe

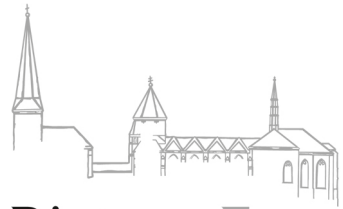
Bischöfliche Pressestelle

Redaktion:  
Ulrich Lota (verantwortl.)  
Winfried Dollhausen  
Jens Albers  
Marie Schwinning  
Marlis Middelhoff  
Nicole Cronauge (Foto)

Anschrift:  
Zwölfling 16 | 45127 Essen  
Postfach 10 04 64  
45004 Essen

Telefon 0201.2204-266/267  
Telefax 0201.2204-507

presse@bistum-essen.de  
www.bistum-essen.de



## Bistum Essen

Montag, 31. Oktober 2011 / 2

von insgesamt 176 Mio. Euro realisiert. Ein Neubau entsteht im Norden Duisburgs am heutigen Standort St. Johannes-Hospital, der andere im Süden am bisherigen Standort Marien-Hospital.

„Wir freuen uns, dass das Katholische Klinikum Duisburg und seine Mitarbeiter künftig zu Helios gehören“, sagte **der Vorsitzende der Helios-Geschäftsführung, Dr. Francesco De Meo**. „Damit kommen gut aufgestellte Kliniken zum Helios-Netzwerk in dieser Region hinzu.“ Zentraler Bestandteil der Partnerschaft sei der Erhalt des katholischen Profils, betonte De Meo. Die für das KKD gemeinsam neu eingerichtete Direktion „Unternehmenskultur und Werte“ stelle sicher, dass unter der Trägerschaft von Helios die Orientierung an christlichen Werten auch künftig erhalten bleibe. Helios werde an beiden Klinikstandorten medizinisch vollständig aufgestellte Akutkrankenhäuser entwickeln, von denen jedes für sich eine vollumfängliche Patientenversorgung mit ergänzenden neuen Schwerpunkten anbieten wird.

### **Stichwort: Helios Kliniken GmbH, Berlin**

Zur Helios Kliniken Gruppe gehören 64 eigene Kliniken, darunter 44 Akutkrankenhäuser und 20 Rehabilitationskliniken. Mit fünf Maximalversorgern in Berlin-Buch, Erfurt, Krefeld, Schwerin und Wuppertal nimmt Helios im deutschen Klinikmarkt eine führende Position bei der Privatisierung von Kliniken dieser Größe ein. Darüber hinaus hat die Klinikgruppe 30 Medizinische Versorgungszentren (MVZ). Helios ist damit einer der größten Anbieter von stationärer und ambulanter Patientenversorgung in Deutschland und bietet Qualitätsmedizin innerhalb des gesamten Versorgungsspektrums. Sitz der Helios Konzernzentrale ist Berlin.

Helios versorgt jährlich mehr als zwei Millionen Patienten, davon rund 650.000 stationär. Die Klinikgruppe verfügt insgesamt über rund 19.000 Betten und beschäftigt über 34.000 Mitarbeiter. Im Jahr 2010 erwirtschaftete Helios den Umsatz von 2,5 Milliarden Euro. Die Klinikgruppe gehört zum Gesundheitskonzern Fresenius.

### **Stichwort: Kosmas und Damian GmbH, Essen**

Die Kosmas und Damian GmbH wurde im Oktober 2011 gemeinsam vom Bistum Essen und der St. Elisabeth GmbH, Waldbreitbach, gegründet. Ziel der gemeinnützigen Gesellschaft ist es, die Zukunftsfähigkeit der katholischen Krankenhäuser und weiterer Gesundheits- und Sozialeinrichtungen im Ruhrbistum zu unterstützen und zu fördern. Wesentlicher Leitgedanke der Gesellschafter ist es, die Wettbewerbsfähigkeit der Einrichtungen unter Wahrung und Förderung des kirchlichen Profils zu steigern.

**Geschäftsführer** der Kosmas und Damian Gesellschaft ist **Professor Dr. Gunther Lauven**. Die Gesellschaft trägt den Namen der heiligen Ärzte Kosmas und Damian, die während der Christenverfolgung Kaiser Diokletians den Märtyrertod erlitten und als Patrone der Stadt Essen verehrt werden.

## Presseinformation

Bischöfliche Pressestelle

Redaktion:  
Ulrich Lota (verantwortl.)  
Winfried Dollhausen  
Jens Albers  
Marie Schwinning  
Marlis Middelhoff  
Nicole Cronaue (Foto)

Anschrift:  
Zwölfling 16 | 45127 Essen  
Postfach 10 04 64  
45004 Essen

Telefon 0201.2204-266/267  
Telefax 0201.2204-507

presse@bistum-essen.de  
www.bistum-essen.de



31. Oktober 2011

## **HELIOS übernimmt Mehrheit am Katholischem Klinikum Duisburg**

- **Klinikgruppe stärkt ihre Position in Nordrhein-Westfalen**
- **Zusammenführung der Standorte in zwei Klinikneubauten**
- **Direktion ‚Unternehmenskultur und Werte‘ wahrt katholisches Profil**

**Berlin/Duisburg, 3. November 2011 - Das Katholische Klinikum Duisburg (KKD) gehört künftig zur HELIOS Kliniken Gruppe. Mit dem Erwerb einer Mehrheitsbeteiligung am KKD baut HELIOS seine Position als größter privater Klinikträger in Nordrhein-Westfalen aus. Dort gehören bislang schon zehn Akutkliniken zu HELIOS, darunter die Krankenhäuser der Maximalversorgung in Wuppertal und in Krefeld. Der Kauf bedarf noch der Zustimmung des Bundeskartellamtes. Über den Kaufpreis wurde Stillschweigen vereinbart.**

HELIOS übernimmt 51 Prozent der Anteile am KKD; die restlichen Anteile werden zukünftig von der Kosmas und Damian GmbH gehalten, einer gemeinsamen Gesellschaft des Bistums Essen sowie der St. Elisabeth GmbH.

Zum KKD gehören ein Akutkrankenhaus der Maximalversorgung, das an vier Standorten in Duisburg mit insgesamt 1.034 Betten Patienten versorgt, sowie eine Rehabilitationsklinik mit 220 Betten. Darüber hinaus betreibt das KKD zwei Alten- und Pflegeheime und drei Servicegesellschaften. 2010 wurden in den Kliniken des KKD rund 30.000 Patienten stationär behandelt, davon rund 26.500 im Akutbereich. In den Kliniken und Servicegesellschaften arbeiten rund 2.200 Mitarbeiter. Das KKD erzielte im Jahr 2010 einen Gesamtumsatz von etwa 134 Mio. Euro.



HELIOS  
Kliniken GmbH

## Pressemitteilung

HELIOS wird die vier Standorte der Akutklinik künftig an zwei Standorten zusammenführen. Zu diesem Zweck wird HELIOS im Norden Duisburgs am heutigen Standort St. Johannes-Hospital und im Süden am bisherigen Standort Marien-Hospital zwei neue Krankenhäuser mit einem Investitionsvolumen von insgesamt rund 176 Millionen Euro errichten.

HELIOS wird an beiden Klinikstandorten medizinisch vollständig aufgestellte Akutkrankenhäuser entwickeln, von denen jedes für sich eine vollumfängliche Patientenversorgung mit ergänzenden neuen Schwerpunkten anbieten wird.

„Wir freuen uns, dass das Katholische Klinikum Duisburg und seine Mitarbeiter künftig zu HELIOS gehören“, sagte der Vorsitzende der HELIOS Geschäftsführung, Dr. Francesco De Meo, heute in Duisburg. „Damit kommen gut aufgestellte Kliniken zum HELIOS Netzwerk in dieser Region hinzu.“ Zentraler Bestandteil der Partnerschaft sei der Erhalt des katholischen Profils, betonte De Meo. Eine für das KKD gemeinsam neu eingerichtete Direktion ‚Unternehmenskultur und Werte‘ stelle sicher, dass auch unter der Trägerschaft von HELIOS die Orientierung an christlichen Werten erhalten bleibe.

„Ich freue mich, dass wir für das Katholische Klinikum Duisburg eine zukunftsfähige Lösung gefunden haben“, sagte der Generalvikar des Bistums Essen, Dr. Hans-Werner Thönnies. „Das mit HELIOS partnerschaftlich entwickelte Beteiligungsmodell sichert die erstklassige medizinische und pflegerische Versorgung des KKD auf hohem Niveau unter Beachtung der wirtschaftlichen Möglichkeiten. Die Krankenhäuser werden nicht nur ihren konfessionellen Charakter bewahren. Mit der neu geschaffenen Direktion ‚Unternehmenskultur und Werte‘ setzen beide Partner auch einen besonderen Akzent. Das Bistum Essen und die von ihr gegründete Kosmas und Damian GmbH freuen sich auf die Zusammenarbeit mit einem starken und leistungsfähigen Partner.“



**HELIOS**  
Kliniken GmbH

## Pressemitteilung

Zur HELIOS Kliniken Gruppe gehören 64 eigene Kliniken, darunter 44 Akutkrankenhäuser und 20 Rehabilitationskliniken. Mit fünf Maximalversorgern in Berlin-Buch, Erfurt, Krefeld, Schwerin und Wuppertal nimmt HELIOS im deutschen Klinikmarkt eine führende Position bei der Privatisierung von Kliniken dieser Größe ein. Darüber hinaus hat die Klinikgruppe 30 Medizinische Versorgungszentren (MVZ). HELIOS ist damit einer der größten Anbieter von stationärer und ambulanter Patientenversorgung in Deutschland und bietet Qualitätsmedizin innerhalb des gesamten Versorgungsspektrums. Sitz der HELIOS Konzernzentrale ist Berlin.

HELIOS versorgt jährlich mehr als zwei Millionen Patienten, davon rund 650.000 stationär. Die Klinikgruppe verfügt insgesamt über rund 19.000 Betten und beschäftigt über 34.000 Mitarbeiter. Im Jahr 2010 erwirtschaftete HELIOS einen Umsatz von 2,5 Milliarden Euro. Die Klinikgruppe gehört zum Gesundheitskonzern Fresenius.

### **Pressekontakt:**

Constanze von der Schulenburg

Konzernsprecherin

Telefon: +49 30 521 321 - 522

Mobil: +49 172 685 02 05

E-Mail: [constanze.schulenburg@helios-kliniken.de](mailto:constanze.schulenburg@helios-kliniken.de)

# Das Krankenhaus-Gemeinschaftsprojekt der HELIOS Kliniken GmbH und der Kosmas und Damian GmbH

Duisburg, 31. Oktober 2011



Worum geht es im katholischen Krankenhaus-  
und Pflegemarkt?

**„Diakonia“ im Krankenhausbereich** unter den  
heutigen Bedingungen:

- des medizinisch/technischen Fortschritts
- differenzierter Behandlungsmöglichkeiten
- anhaltender Kostensteigerungen
- wachsenden Wettbewerbs.



## Worum geht es im Bistum Essen?

- Zunehmender wirtschaftlicher Druck und ein dynamischer Wettbewerb im Gesundheitsmarkt erfordern eine umfassende Zukunftsstrategie für die katholischen Einrichtungen im Bistum.

Unser Anspruch ...

3 KKD Pressekonferenz, 31.10.2011



## Unser Anspruch

### **Mitgestaltung:**

Wir wollen auch in Zukunft im lokalen Gesundheitsmarkt:

- als katholischer Anbieter präsent sein und
- eine gestaltende Rolle im erforderlichen Veränderungsprozess übernehmen.

### **Verantwortung:**

Grundlegendes Anliegen des Bistums ist es,

- in Krankenhäusern und Pflegeeinrichtungen Mitverantwortung zu tragen für:  
Patienten  
Angehörige  
Mitarbeiter.

4 KKD Pressekonferenz, 31.10.2011



## Unser Weg ...

### 1. Steuerung von Veränderungsprozessen

- **Kritisch-konstruktive Überprüfung** gewachsener Organisationsstrukturen.
- Erschließung von Handlungsspielräumen und Gestaltungsoptionen durch organisatorische, gesellschaftsrechtliche und wirtschaftliche ‚**Entflechtung**‘ von **Bistum, Pfarreien, Krankenhäusern sowie Alten- und Pflegeeinrichtungen**.
- Begründung **strategischer Partnerschaften** und Einbindung von beraterischer Expertise und Organisationserfahrung.
- Entwicklung und Prüfung von **Konsolidierungsstrategien**.
- Umsetzung von **(Modell)Projekten**.

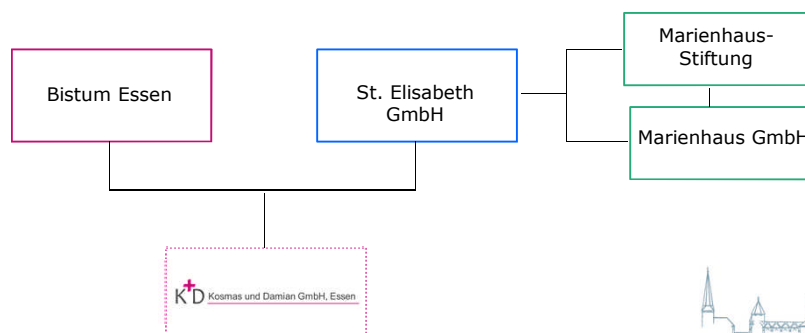
5 KKD Pressekonferenz, 31.10.2011



## Unser Weg ...

### 2. Gründung strategischer Partnerschaft

**Gründung der Kosmas und Damian GmbH** im Oktober 2011 durch die Partner Bistum Essen und St. Elisabeth GmbH.



6 KKD Pressekonferenz, 31.10.2011



Ziel:

- Unterstützung und Förderung der Zukunftsfähigkeit katholischer Krankenhäuser und weiterer katholischer Gesundheits- und Sozialeinrichtungen im Bistum Essen.
- Steigerung der Wettbewerbsfähigkeit der Einrichtungen unter Beibehaltung des kirchlichen Profils.

7 KKD Pressekonferenz, 31.10.2011



Leistungsversprechen:



K+D entwickelt Krankenhaus- und Pflegekonzepte mit einem ‚Plus‘ an medizinischer, wirtschaftlicher und ethischer Qualität.

8 KKD Pressekonferenz, 31.10.2011



Unser Weg ...

### 3. Steuerung von Konsolidierungsprozessen

Auch die erforderliche Konsolidierung des KKD haben wir mit dem Anspruch verbunden, eine Lösung zu finden, die möglichst viele ‚Plus-Punkte‘ beinhaltet...



9 KKD Pressekonferenz, 31.10.2011



### KKD Wirtschaftliche Situation im Jahr 2011

**Das KKD als wirtschaftliche Herausforderung:**

Eine Vergleichszahl:

Die Summe aus Verbindlichkeiten und zukünftigem Investitionsbedarf entspricht im Jahr 2011  $\frac{3}{4}$  des Haushalts des Bistums Essen.

10 KKD Pressekonferenz, 31.10.2011



## Unsere Problemlösung für das KKD

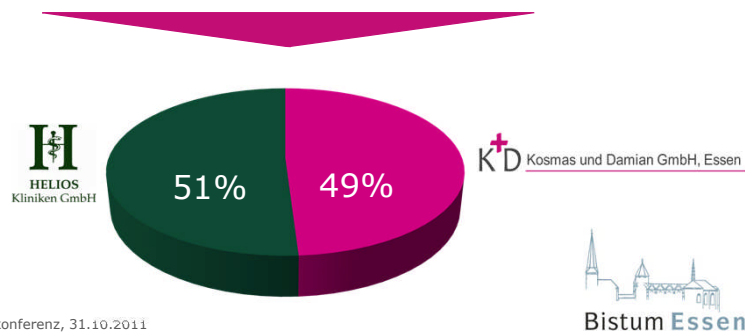
Unser Weg zur Zukunftssicherung von Krankenhaus  
und kirchlichem Gestaltungsanspruch  
ist ein **Beteiligungskonzept** ...

11 KKD Pressekonferenz, 31.10.2011



## Beteiligungskonzept KKD

In partnerschaftlicher Verbindung gestalten ein privater und ein kirchlicher Krankenhausbetreiber ein Beteiligungskonzept, welches medizinisch/pflegerische Qualität, wirtschaftliche Expertise und Konfessionalität integriert.



12 KKD Pressekonferenz, 31.10.2011



## Neu ...

Beide Gesellschafter gehen mit einem gemeinsam definierten ethischen Qualitätsverständnis neue Wege ...

- Vertraglich verankerte Konfessionalität und Wertekultur
- Einrichtung eines Beirates und einer Direktion ‚Unternehmenskultur und Werte‘
- Erhalt und Förderung der Weiterentwicklung des bereits etablierten klinischen Ethik-Komitees zur Verbesserung der Patientenversorgung
- Sicherstellung ethischer Analyse und Reflexion.

13 KKD Pressekonferenz, 31.10.2011

## HELIOS

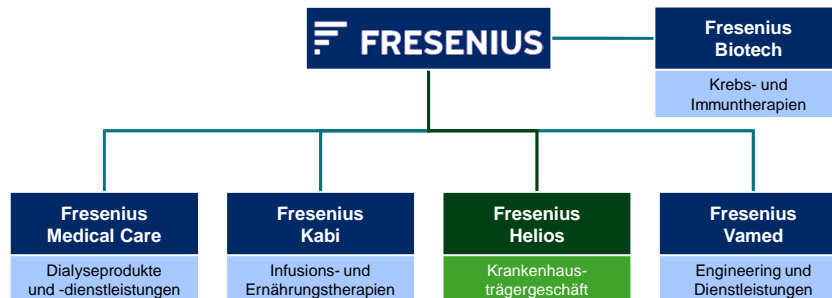


- 64 Kliniken
  - davon fünf Maximalversorger
  - integriertes Versorgungsspektrum
- mehr als 34.000 Mitarbeiter
- mehr als 2 Mio. Patienten/Jahr
  - davon ca. 650.000 stationär
- über 2,5 Mrd. Euro Umsatz
- Leistungsspektrum > 94% DRG

## HELIOS ist Teil von Fresenius



- internationaler Gesundheitskonzern
- mehr als 137.000 Mitarbeiter
- 16,0 Mrd. Euro Umsatz
- Else Kröner-Fresenius-Stiftung: Förderung der medizinischen Wissenschaft



Stand: Geschäftsjahr 2010

KKD Pressekonferenz, 31. Oktober 2011

15

## HELIOS Region Rheinland



Regionalgeschäftsführer  
Hans-Walter Singer

- 4 Akut-Kliniken, davon 1 Maximalversorger (HELIOS Klinikum Krefeld)
- 4 verschiedene Standorte
- Rund 3.000 Mitarbeiter
- Über 65.000 stationäre und fast 132.000 ambulante Patienten



Stand: 31.12.2010

KKD Pressekonferenz, 31. Oktober 2011

16



HELIOS Klinikum **Krefeld**



HELIOS Klinik **Hüls**



HELIOS Klinik **Lengerich**



HELIOS St. Elisabeth Klinik **Oberhausen**



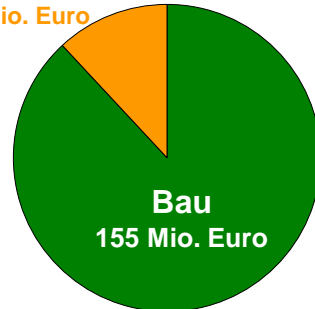
- **HELIOS wird die Kliniken an zwei Standorten zusammenführen**
  - Neubau am Standort St. Johannes-Hospital (Nord)
  - Neubau am Standort Marien-Hospital (Süd)
  - Weiterbetrieb von St. Vincenz und St. Barbara bis zur Fertigstellung der Neubauten
  - jeweils medizinisch vollständig aufgestellte Akutkrankenhäuser
  - bedarfsorientierter Ausbau von Schwerpunktangeboten

## Was wir bauen und investieren



- Gesamtinvestitionsvolumen **176 Mio. Euro**

Medizintechnik  
21 Mio. Euro



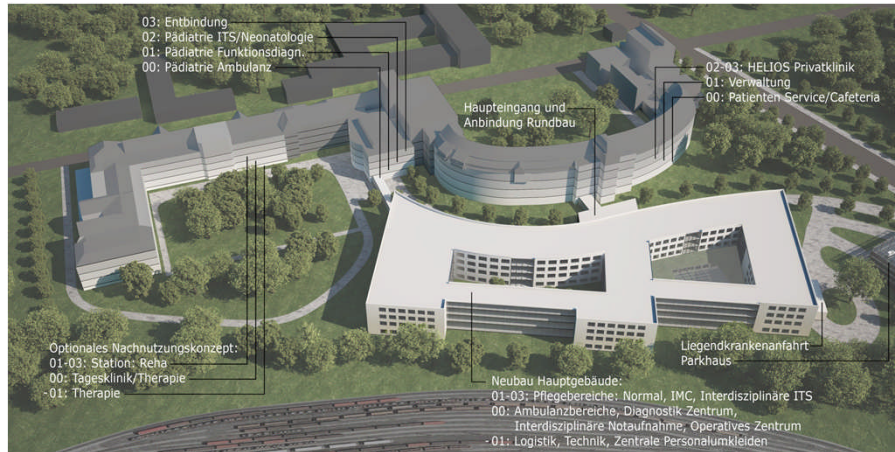
- Geplante Fertigstellung aller Baumaßnahmen **Ende 2016**

## Luftansicht: Neubau am Standort Nord





## Luftansicht: Neubau am Standort Nord



## Luftansicht: Neubau am Standort Süd



## Personalkonzept



- Besitzstände werden gewahrt
- betriebsbedingte Kündigungen sind bis 30.06.2014 vertraglich ausgeschlossen.
- Beteiligung in der Kirchlichen Zusatzversorgungskasse wird fortgeführt
- HELIOS stellt einen Sozialfonds in Höhe von 3 Mio. Euro bereit zur
  - Finanzierung von Fort- und Weiterbildung
  - Begleitung von Veränderungen

## Personalkonzept



- Die AVR gilt nach Maßgabe der Arbeitsverträge weiter
- Ziel (gemeinsam mit den Tarifpartnern):
  - künftige Überleitung in die HELIOS Konzerntarifverträge
  - HELIOS liegt in der Regel über Niveau AVR
  - setzt im Entgelt positive Trends und insgesamt neue Akzente wie
    - » **Nichtraucherurlaubstag**
    - » **Kostenerstattung zur Kinderbetreuung**
    - » **Notebooks für alle Auszubildenden**
    - » **Übernahmegarantie im Konzern für mind. ¼ der Krankenpflegeschüler**

- Was steht noch aus:
  - Genehmigung des Kartellamtes
- Voraussichtlich Dezember 2011/Januar 2012 rechtswirksam
- Spätestens dann große Kick-off-Veranstaltung
- In der Anfangsphase wird HELIOS aus der Region unterstützen

### Fazit der Gesellschafter ...

Im Falle des Katholischen Klinikums Duisburg bietet das Beteiligungsmodell für beide Gesellschafter aus heutiger Sicht eine solide Voraussetzung zur:

- nachhaltigen wirtschaftlichen Sicherung und zukunftsfähigen Entwicklung der Einrichtungen
- Erfüllung eines umfassenden medizinisch/pflegerischen, innovativen und wissenschaftlich anspruchsvollen Versorgungskonzeptes
- Etablierung eines ethisch erweiterten Qualitätsverständnisses.

Danke für Ihre Aufmerksamkeit!



27 KKD Pressekonferenz, 31.10.2011

